Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern

Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern

Band: - (1932)

Heft: 13

Artikel: Die Ergebnisse der Viehbestandsermittlung des Kantons Bern vom 21. April 1932

Autor: [s.n.]

Kapitel: 1: Vorbemerkungen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850371

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Vorbemerkungen.

Die Ergebnisse der repräsentativen Zählungen dienen vorwiegend dem Zwecke der Konjunkturbeurteilung. Wir haben sie im nachfolgenden Text auch nur nach dieser Richtung hin ausgewertet und können infolgedessen die textliche Darbietung etwas kurz fassen. Für die Zwecke der Konjunkturbeurteilung würde eine Aufarbeitung für den ganzen Kanton als Einheit genügen. Wir haben aber trotzdem die Resultate nach den drei Wirtschaftszonen untergruppiert. Dies geschah deshalb, weil der Kanton Bern mit seinen drei Wirtschaftsgebieten Oberland, Mittelland, Jura einen kleinen Querschnitt durch die ganze Schweiz darstellt, und man aus den Ergebnissen der einzelnen Wirtschaftszonen auch einen Ueberblick auf die Veränderungen in den drei schweizerischen Wirtschaftszonen gewinnen kann. Wir fassen zusammen unter dem Begriff:

„Oberland", das Gebiet der Aemter Oberhasli, Interlaken, Frutigen, Saanen, Nieder- und Obersimmental;

„Jura", die Aemter Courtelary, Delémont, Franches-Montagnes, Moutier, Neuveville und Porrentruy;

„Mittelland", das übrige Gebiet, d. h. also das Gebiet, das sich zwischen der Stockhorn/Hohgantkette einerseits und der Jurakette andererseits befindet.

Den Ergebnissen der Ermittlungen fügen wir wiederum zur Erkennung ihrer Stabilität deren wahrscheinliche Schwankungsziffern bei. Die den Hauptzahlen beigefügten kleinen Ziffern mit dem Vorzeichen ± (plus bzw. minus) deuten die Grenzen an, innert welchen sich das wirkliche Resultat mit 50 % Wahrscheinlichkeit befindet.

Bei den Vergleichen mit früheren Erhebungen beziehen sich die Zahlen für die Jahre 1929, 1930 und 1932 auf die Ergebnisse der repräsentativen Erhebungen des kantonalen statistischen Bureaus, für die übrigen Jahre sind die Ergebnisse der eidgenössischen Zählung benutzt worden.

2. Der Pferdebesitz und der Umfang der Pferdehaltung.

Die Zahl der Pferdebesitzer hat sich im Kantonsdurchschnitt um eine Kleinigkeit erhöht. Daran ist das Oberland und Mittelland beteiligt, während im Jura eine unbedeutende Verminderung der Zahl der Pferdebesitzer zu verzeichnen ist. Umgekehrt liegen nun die Verhältnisse in bezug auf die Veränderung in den Pferdebeständen. Die Zahl der